

Auslandssemester – Erfahrungsbericht
im Wintersemester 2021/2022

an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
Facultad de Economía, Empresa y Turismo



Campus en Tafira
Calle Juan de Quesada, 30
35001 Las Palmas de Gran Canaria

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1. Tipps zur Vorbereitung

Anreise

Da ich mir meine Wohnung bereits im Voraus gesucht hatte und mein Spanisch Kurs online stattgefunden hat, bin ich erst am 4. September (Vorlesungs-Beginn: 9. September) nach Gran Canaria geflogen. Meinen Flug hatte ich erst 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn auf Gran Canaria gebucht, da ich zunächst nicht wusste, ob mein Spanisch Kurs online oder in Präsenz stattfinden wird. Mein Hinflug hat dann direkt mit Lufthansa Business-Class (2 x 32kg) 212€ gekostet. Andere billige Angebote gibt es auch bei TUIfly. Auf Gran Canaria angekommen kann man mit der Buslinie 60 oder 91 nach Las Palmas (Santa Catalina oder San Telmo) für 2,95€ fahren. Ich habe mir im Vorhinein einen Shuttle organisiert der mich für 25€ direkt zu meiner Wohnung gefahren hat.

Sprachkurs

Vor Vorlesungsbeginn wird von der Universität auf Gran Canaria über eine andere Organisation ein Spanisch Kurs für verschiedene Sprachlevels angeboten. Dazu muss man das Ergebnis des OLS-Tests (welchen man sowieso für das Auslandssemester machen muss) einreichen und wird dann einem Kurs zugeteilt. Leider gab es nur zwei verschiedene Kurse: A1/A2 und B1/B2. Da ich A2 Level in meinem Test hatte wurde ich dem ersten Kurs zugeordnet. Dort waren aber auch Studenten, die noch kein Spanisch konnten oder A1 Level hatten. Somit war es am Anfang nicht sehr anspruchsvoll und eher langweilig für mich. In der zweiten Woche haben wir dann Themen des A2 Levels durchgenommen und für mich war es eine gute Wiederholung. Für Andere war dieses Level schon wieder viel zu schwer. Den Kurs hatte ich 2 Wochen Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und hat 135€ gekostet. Aufgrund von Corona wurde uns erst 2 Wochen vor Start Bescheid gegeben, dass der Kurs online via Skype stattfinden wird.

Auslandsversicherung

Für das Auslandssemester muss man von der ULPGC eine extra Krankenversicherung abschließen. Ich habe meine Versicherung bei der, von der ULPGC empfohlenen Versicherung, OnCampus abgeschlossen. Dort kostet die OnCampus Estudia für den gesamten Aufenthalt 150€.

Tipps zum Mitnehmen

Da man vor Ort relativ viele Dokumente beantragen muss, sollte man Kopien von Personalausweis, Krankenversicherungskarte und Learning Agreement During Studies mitnehmen. In Las Palmas gibt es auch einige Copy Shops, sodass man auch vor Ort etwas ausdrucken lassen kann, was sich wahrscheinlich nicht vermeiden lässt. Von anderen Erfahrungsberichten habe ich gelesen, Passbilder mitzunehmen, jedoch habe ich nie ein Bild

abgeben müssen, was sich wahrscheinlich aufgrund von Corona geändert hat und ich vieles online erledigen konnte.

Wenn man seinen Auslandsaufenthalt im Wintersemester auf Gran Canaria plant, sollte man außerdem nicht nur Sommerklamotten einpacken. Die ersten drei Monate war es bei mir sehr warm, aber ab November wurde es vor allem an der Uni deutlich kühler. Somit sollte nicht nur Sommerkleidung, sondern auch ein paar Pullis und eine wärmere Jacke auf der Packliste stehen. Falls man etwas vergisst, kann man aber auch gut auf der Insel shoppen gehen.

Falls man noch Platz in seinem Koffer hat, ist es auf jeden Fall auch zu empfehlen Sonnencreme einzupacken, da diese auf Gran Canaria vergleichsweise teuer ist.

2. Information zur Stadt & Umgebung

Gran Canaria ist eine sehr vielfältige Insel und es gibt viele unterschiedliche „Zonen“. Im Norden der Insel, in Las Palmas ist es oft eher schlechter Wetter (bewölkt). Zu Beginn meines Semesters war es sehr warm, jedoch ab Anfang November wurde es deutlich kühler und vor allem an der Uni war es vergleichsweise kalt, da sie auf einem Berg liegt. Deutlich besseres Wetter gibt es immer im Süden der Insel, weshalb dieser Teil deutlich touristischer ist. Die wohl touristischste Region ist Maspalomas mit dem Playa del Inglés. Hier sind hauptsächlich deutsche TouristInnen unterwegs. Jedoch finden sich hier die Dunas de Maspalomas die man mindestens einmal während seines Semesters besuchen muss. Mein Lieblingsort der Insel war Puerto de Mogán, welches ein Hafendorf im Süden der Insel ist und sich auch für einen Sonnenuntergang eignet. Gran Canaria ist außerdem sehr bergig und es gibt viele verschiedene Wandermöglichkeiten. Der höchste Punkt der Insel ist der Pico de las Nieves, von dem man bei gutem Wetter einen traumhaften Sonnenuntergang mit Blick auf den Teide (dem höchsten Berg Spaniens auf der Insel Teneriffa) genießen kann. Ein weiteres Highlight der Insel ist der Roque Nublo (übersetzt „Wolkenfels“), der sich in der Nähe des Pico de las Nieves und dem schönen Bergdorf Tejeda befindet. Auch erreicht man mit dem Bus von Las Palmas aus einige Bergdörfer wie Firgas und Teror sehr gut.

3. Vor Ort

Wohnungssuche

Ich hatte mich dazu entschieden meine Wohnung bereits vor meinem Auslandsaufenthalt zu suchen, da ich keine Zeit hatte ein paar Wochen vor dem Uni Start anzureisen, um mir vor Ort eine Wohnung zu suchen. Somit hatte ich meine Wohnung in Las Palmas bereits Anfang Juni, also drei Monate vor meinem Auslandsaufenthalt gebucht. Ich hatte den Kontakt meiner Vermieterin von einer vorherigen Erasmusstudentin unserer Fakultät. Ihre verschiedenen Wohnungen findet man hier: <https://www.laspalmasroom.com/>. Ich habe mir meine Wohnung mit drei anderen Erasmus-StudentInnen geteilt. Wir hatten zwei Bäder, eine Küche und ein

großes Ess- und Wohnzimmer. Mein Zimmer war angenehm groß, möbliert und kostete pro Monat 300€. Zusätzlich dazu mussten wir noch individuell die Wasser- und Stromrechnung bezahlen (ungefähr 30€ pro Monat). Prinzipiell würde ich es empfehlen sich schon im Vorhinein eine Wohnung zu suchen, denn dies erspart viel Stress am Anfang des Semesters und ich hatte das Gefühl, dass diejenigen, welche sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht hatten nicht mehr die schönsten in bester Lage gefunden haben.

Bei der Wohnungssuche würde ich jedem empfehlen, eine Wohnung in der Nähe vom Plaza de Espana zu suchen. Das ist das Zentrum von Las Palmas, wo man in 5 Gehminuten viele Bars, Restaurants, Supermärkte und den Strand erreicht. Dieser Teil der Insel gehört definitiv nicht zu den schönsten, jedoch wohnen hier die meisten Erasmus StudentInnen und hier werden auch die meisten Erasmusaktivitäten angeboten. Es gibt auch Studierendenwohnheime am Campus der Uni, jedoch sind diese weit vom Zentrum entfernt und daher nicht zu empfehlen, wenn man abends unterwegs sein möchte.

Information zur Universität

Die Semesterzeiten an der ULPGC variieren von denen der Hochschule München. Das Wintersemester beginnt Anfang September und endet Ende Januar. Die Vorlesungen enden bereits im Dezember, sodass im Januar nur noch Prüfungen stattfinden. Das Sommersemester startet dann direkt Anfang Februar und geht bis Mitte Juni. Die ULPGC (Universidad de Las Palmas de Gran Canaria) hat zwei Campus, Campus Obelisco und Campus de Tafira. Die Facultad de Economía, Empresa y Turismo liegt am Campus de Tafira und ist mit dem Bus zu erreichen. Von Las Palmas kann man den Campus mit dem Globalbus 323 in 20 Minuten oder mit der 25 oder 26 in 40 Minuten erreichen. Die Busverbindungen findet man auf Google Maps oder in der Guagua App.

Bei der Kurswahl muss man darauf achten, wann welche Kurse angeboten werden. Auf Gran Canaria werden die Semester nicht nach Winter- und Sommersemester eingeteilt, sondern nach primer (Wintersemester) y segundo (Sommersemester) semestre. Um meine Kurse zu belegen habe ich vor meiner Anreise das Online Learning Agreement (OLA) ausgefüllt und von der HM und der ULPGC unterschreiben lassen. Vor Ort durften wir in der ersten Semesterwoche alle Kurse besuchen, um zu sehen ob die Kurse für uns passen. Ich habe dann im Learning Agreement During Studies meine Kurse noch einmal geändert, da es im Stundenplan Überschneidungen gab. Nachdem meine Kurse dann fix waren und ich die Confirmation of Arrival eingereicht hatte, habe ich meine Matricula von der ULPGC zugesandt bekommen.

Meine Kurse:

- Español Lengua Extranjera B1: Diesen Kurs habe ich hauptsächlich für mich selbst gemacht, weil er mir an der Hochschule nicht angerechnet werden konnte, da ich bereits meine zwei AW-Fächer belegt hatte. Im Kurs fanden sich logischerweise nur Erasmus-StudentInnen und er fand zweimal die Woche von 9:00-13:00 Uhr statt. Aufgrund von Corona wurde der Kurs in zwei Gruppen eingeteilt und man hatte nur einmal die Woche Präsenz-Unterricht und das andere Mal online über Skype. Man musste unter dem Semester 80% beim Unterricht anwesend sein und die Gesamtnote der vier Zwischenprüfungen musste über 5 (von 10) sein, um das Fach erfolgreich belegt zu haben. Wenn man mehr als 20% gefehlt und / oder eine Note unter 5 als Durchschnitt der gesamten vier Prüfungen hatte, musste man am Ende des Semesters im Dezember eine Prüfung über den gesamten Stoff des Semesters schreiben. Im Allgemeinen war dieses Fach sehr leicht und hat Spaß gemacht, da auch die Professorin sehr nett war. Die Prüfungen unter dem Semester waren auch nicht schwer und einfach zu bestehen.
- Turismo y transporte: Dieser Kurs bestand aus sechs verschiedenen Themen: Verkehrsnetze und -ströme, Grundprinzipien der Verkehrstätigkeit, touristischer Verkehrsmarkt, externen Effekte des Tourismusverkehrs, Kreuzfahrt und Luftverkehr. Mir hat dieser Kurs sehr gut gefallen, für Studenten die jedoch nicht gerne rechnen, ist dies nicht der richtige Kurs. In diesem Kurs gab es keine Anwesenheitspflicht, jedoch 2 Prüfungen unter dem Semester. Im Januar gab es dann noch eine Endprüfung über den gesamten Stoff des Semesters. Die Prüfungen waren eigentlich immer Single Choice Prüfung, außer bei der zweiten Zwischenprüfung gab es 4 offene Fragen, was aber von den Professoren das erste Mal dieses Semester so durchgeführt wurde. Wenn man die zwei oder auch nur eine der vorherigen Prüfungen unter dem Semester bestanden hatte, brauchte man bei der Endprüfung nicht mehr so viele Punkte, um das Fach zu bestehen. Für das Fach musste man lernen aber für mich war es in Ordnung, da es mir Spaß gemacht hat.
- Dirección estratégica de empresas y destinos turísticos: Bei diesem Fach ging es um das strategische Management von touristischen Destinationen und Betrieben. Hier gab es auch keine Anwesenheitspflicht und keine Prüfungen unter dem Semester. Man musste jedoch im Dezember eine Gruppenarbeit mit 4 anderen StudentInnen abgeben, wobei man eine touristische/s Destination/Unternehmen analysiert hat. Diese Arbeit musste man auch vor der Klasse vorstellen und machte insgesamt 30% der Gesamtnote aus. Die 70% ergaben sich dann aus der Endprüfung im Januar, wo es ausschließlich Single Choice Fragen gab und somit machbar, aber anspruchsvoll war.

Zu Beginn des Semesters war zunächst eine Welcome Week geplant, jedoch fand diese aufgrund von Corona nicht statt und es wurde lediglich ein Online Welcome Day geplant, wobei in zwei Stunden die ULPGC vorgestellt wurde und man Fragen stellen konnte. Von anderen Fakultäten gab es noch fakultätsspezifische Veranstaltungen, jedoch bei der Fakultät für Tourismus leider nicht.

Um die gewählten Kurse zu besuchen, wurde man in der Online-Plattform der ULPGC (die ähnlich wie moodle funktioniert) am Anfang des Semesters vom International Office der ULPGC zu den Kursen hinzugefügt. Aufgrund von Kursänderungen hat dies bei mir einige Zeit gedauert, da mich die Verantwortlichen leider aus den falschen Kursen gestrichen und in falsche Kurse eingetragen haben. Meine drei Kurse wurden alle auf Spanisch gehalten. Das englischsprachige Kursangebot der ULPGC ist sehr gering und passt leider auch kaum auf die Kurse der HM. Anfangs habe ich mich mit meinem Spanisch etwas schwergetan, aber nach einigen Vorlesungen bin ich gut in die Sprache reingekommen. Einige ProfessorInnen reden schnell und haben einen starken Akzent, aber ich habe mir die Kurse ausgesucht, wo ich die ProfessorInnen gut verstanden habe.

Das Niveau der Vorlesungen an der ULPGC ist deutlich niedriger als an der HM. Aufgrund der Sprachbarriere und der Abgaben und Prüfungen unter dem Semester musste ich aber trotzdem einiges tun, um dem Unterricht folgen zu können.

NIE, Empadronamiento, Residencia

Am Anfang des Semesters muss man sich mit verschiedenen bürokratischen Dingen herumschlagen. Zuerst muss man sich als Einwohner auf den Kanarischen Inseln registrieren, womit man dann die sogenannte N.I.E bekommt. Dazu musste man sich online einen Termin beim Rathaus machen (https://www.mptfp.gob.es/portal/delegaciones_gobierno/Cita-Previa-Delegaciones-y-Subdelegaciones.html) → Extranjería → Seleccionar provincia (Las Palmas) → Aceptar → Büro für den Termin auswählen (Plaza de la Concordia 5 war bei mir das nächste) → Trámites cuerpo nacional de policía: Policía-Certificado de Registro de Ciudadano de la U.E. (das Feld bei Trámites oficinas de Extranjería leer lassen) → Aceptar).

Danach muss man noch seine persönlichen Daten angeben, kann einen Termin wählen und muss diesen mit einem Code, den man auf das Handy bekommt, bestätigen. Bei dem Termin selbst sollte man dann eine Kopie seines Personalausweises, seiner Krankenversicherungskarte, seines Mietvertrages und seiner Matricula (die bekommt man vor Ort von der ULPGC) dabei haben. Man muss dann ein Dokument ausfüllen, 12€ bei einer Bank (CaixaBank) einzahlen und bekommt dann einen kleinen Zettel, dass dann die N.I.E. ist.

Der nächste Schritt, ist dann wieder einen Termin im Ayuntamiento auszumachen, um sein Certificado de Empadronamiento zu bekommen. Den Termin kann man sich online auf dieser

Webseite ausmachen (<https://www.laspalmasgc.es/es/otras-secciones/cita-previa/> → *Solicitar nueva cita* → *Solicitar Cita Previa* → *Daten eingeben (Motivo de la Cita: Certificado de Empadronamiento)* → *Siguiente* → *Oficina auswählen*)). Dazu sollte man die gleichen Dokumente wie zuvor bei der N.I.E. dabei haben. Man füllt wieder einen Zettel aus und bekommt dann sein Empadronamiento. Nach 15 Werktagen sollte dann Online die sogenannte Residencia (oder auch Certificado de Viaje) freigeschaltet sein. Mit der Residencia bekommt man 75% Rabatt auf verschiedenste Sachen, wie zum Beispiel Flüge mit den spanischen Fluggesellschaften auf andere kanarische Inseln oder auch das Festland Spaniens. Einige, wie auch ich hatten Probleme die Residencia zu bekommen, jedoch sollte man sich stark dafür einsetzen, sie irgendwie zu bekommen. Das kostet zwar viele Nerven, aber im Endeffekt spart man sich viel Geld. Das Hauptkriterium, warum viele ihre Residencia nicht bekommen haben, war, dass im Mietvertrag „temporada“ und „para esdutiandes“ stand. Somit sollte man ein Auge darauf werfen, was in seinem Vertrag steht und seine/n Vermieter/in eventuell bitten dies zu ändern, bevor man ihn unterschreibt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Busse auf Gran Canaria heißen „Guagua“ und lassen sich noch zweimal unterscheiden. Es gibt die gelben Guaguas die nur in Las Palmas fahren und die blauen GuaguaGlobal, die auf der ganzen Insel fahren.

Um mit dem Bus zu fahren, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Direkt beim Fahrer bezahlen:** Die erste Möglichkeit, wird man hauptsächlich am Anfang verwenden. Dabei zahlt man einfach direkt beim Fahrer. Bei den GuaguaGlobal variiert der Preis je nach dem, wie weit man fahren möchte und bei den gelben Guaguas zahlt man immer 1,40€ egal wohin man möchtest
- **Bono guagua sin contacto (10er Karte):** Man kann sich an den Guagua-Stationen eine 10er Karte holen, die man immer wieder aufladen kann. Damit kann man nur in den gelben Guaguas fahren und die Fahrt kostet nur noch 1,20€. Für die Karte muss man einmalig 1,50€ zahlen und mindestens 8,50€ darauf laden.
- **Wawa Joven:** Die Wawa Joven kann man inzwischen online bestellen und kostet das erste Mal 25€. Die Karte kann man dann 30 Tage lang auf der kompletten Insel nutzen. Das heißt du kannst die gelben und blauen Guaguas fahren. Nach 30 Tage muss man die Karte dann wieder für 20€ aufladen. Um die Karte zu beantragen, braucht man eine N.I.E., eine Matricula und ein Passbild, das man hochladen muss. Nach einer Woche etwa kann man dann die Wawa Joven an der ausgewählten Station abholen.
- **Wawa Estudiante:** Die Wawa Estudiante haben sich viele am Anfang des Semesters geholt, da man dafür noch nicht die N.I.E braucht. Sie kostet 28€ pro Monat (plus 5€ einmalige Ausstellungsgebühr) und beinhaltet 80 Fahrten. Ich bin solange ich die N.I.E

hatte mit der 10er Karte gefahren und habe mir dann so schnell wie möglich die Wawa Joven gekauft.

Auf den Kanaren kann man sich auch günstige Autos mieten, um Ausflüge zu machen. Die besten Angebote haben wir immer bei Cicar gefunden. Dort kann man sich ab 21 Jahren ein Auto mieten das mit Rundumschutz pro Tag um die 30€ kostet.

Kontakt mit Einheimischen und anderen Austauschstudierenden

Kontakt zu Einheimischen hatte ich auf Gran Canaria eher weniger. In der Uni waren in den Kursen viele ErasmusstudentInnen und allgemein gab es viele ErasmusstudentInnen auf Gran Canaria, weswegen ich das Gefühl hatte, dass das Interesse der Kanaren an den Austauschstudierenden eher gering ist. Da ich auch mit anderen ErasmusstudentInnen gewohnt habe, war ich somit viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs.

Aktivitäten

Als ErasmusstudentIn auf Gran Canaria wird einem auf keinen Fall langweilig. Es gibt drei verschiedene Organisationen die unter der Woche sowie am Wochenende verschiedene Events planen. Am Anfang meines Semesters war wegen Corona alles noch etwas strenger, was sich aber im Laufe sehr verbessert hat. Montags gab es immer eine Sports Night, Dienstag Karaoke und Game Night, Mittwoch Bier Pong, Donnerstag Quiz Night und Freitag gab es immer eine Party. Samstag oder Sonntag wurden dann immer verschiedene Ausflüge (in den Süden, auf eine Kaffeeplantage, in die Berge, Gleitschirmfliegen, ...) angeboten. Unter der Woche gab es oft auch zusätzliche Angebot wie Surfstunden, Night Snorkling, Sunset Kayaking und Tanzstunden. Am Ende meines Semesters gab es dann kaum noch Angebote, da die Zahlen auf den Kanaren wieder sehr gestiegen sind und sich somit auch nicht mehr viele Menschen treffen durften

4. Corona

Die Corona Situation wird auf den Kanaren mit vier verschiedenen Levels eingestuft, bei denen unterschiedliche Regeln gelten. Für die Einreise auf die Kanaren bzw. Spanien im Allgemeinen musste man sich online über ein Portal anmelden und brauchte eine Genesenen-, Test- oder Impfnachweis. Man bekam dann einen QR-Code, den man bei Einreise vorzeigen musste und der gescannt wurde. Zu Beginn meines Auslandssemesters waren die Corona-Zahlen auf den Kanaren im Vergleich zu Deutschland relativ hoch und es galten verschiedene Regeln. So durften beispielsweise Bars nur bis 1 Uhr geöffnet haben, es gab ein Alkoholverkaufsverbot in Supermärkten ab 10 Uhr und man durfte sich nur mit 6 Leuten treffen. Die meisten Vorschriften wurden von den Spaniern eher weniger beachtet und somit hatte man weniger Einschränkungen als in Deutschland. Während des Semesters sind die Zahlen gesunken, sodass auch die Clubs öffnen durften.

Die ULPGC startete im September mit Hybridunterricht, jedoch wurde nach einer Woche alles komplett auf Präsenz umgestellt. So war es für mich sehr schön nach drei Corona-Online-Semestern endlich wieder an einer Uni Präsenzunterricht zu haben.

3G- oder 2-G-Plus Regeln in Restaurants, Bars, Clubs oder Kinos gab es auf Gran Canaria nie. Nachdem vor Weihnachten die Zahlen wieder gestiegen sind, gab es jedoch eine Maskenpflicht im Freien.

Am Anfang meines Aufenthalts wusste ich nicht wie ich mit der Corona-Situation umgehen soll, da auf Erasmus-Veranstaltungen viele Menschen ohne Abstand und Masken aufeinandertreffen. Letztendlich habe ich für mich entschieden in dem Semester so viel wie möglich mitzunehmen, da ich für mich alleine verantwortlich war und keine RisikopatientInnen in Gefahr gebracht habe. Als vor Weihnachten die Zahlen allgemein auf den Kanaren wieder stiegen, gab es auch einige Corona-Fälle bei ErasmusstudentInnen und auch meine Mitbewohnerin wurde positiv getestet. Das war das schlimmste Erlebnis während meines Aufenthaltes, da ich Kontakt mit ihr hatte und nicht wusste, ob ich über Weihnachten nach Deutschland fliegen kann. Letztendlich hatte ich Glück und mein PCR-Test für 135€ (der mir leider nicht erstattet wurde) war negativ. Meine Mitbewohnerin musste 10 Tage in Quarantäne und wurde täglich von einem deutschen Arzt auf Gran Canaria angerufen, um sich nach ihrem Gesundheitsstatus zu erkundigen.

Reisen auf der Insel und auf andere kanarische Inseln und das Festland Spaniens waren jederzeit ohne irgendwelche Nachweise möglich.

Ich war zum Zeitpunkt der Anreise auf Gran Canaria bereits zweimal geimpft und habe mich, während ich über Weihnachten in Deutschland war Boostern lassen. Freunde, die sich das dritte Mal auf Gran Canaria impfen haben lassen, haben Moderna bekommen, da für sie Biontech nicht zur Verfügung stand.

5. Fazit

Zum Abschluss kann ich sagen, dass ich jedem ein Auslandssemester auf Gran Canaria nur empfehlen kann. Obwohl Gran Canaria eine kleine Insel ist, hat sie viel zu bieten und es gibt immer neue Ecken zu erkunden. Besonders gut hat mir gefallen, dass man in kürzester Zeit zu niedrigen Preisen auf andere kanarische Inseln reisen kann, die wieder komplett anders sind als Gran Canaria. Ein Auslandsaufenthalt auf den Kanaren im Wintersemester lässt einen zudem den kalten Winter in Deutschland entfliehen. Ich habe während meiner Zeit viele neue Freunde gefunden und sprachlich und menschliche viel gelernt. Meine anfänglichen Sorgen ein Auslandssemester während Corona zu machen sind schnell verflogen und ich konnte trotz dieser Situation das Semester voll genießen. Ich werde meine Zeit auf der Insel nie vergessen und hoffe dort bald wieder meinen Urlaub verbringen zu dürfen.

5. Fotos von Stadt und Land



Sonnenuntergang am Pico de las Nieves



Roque Nublo



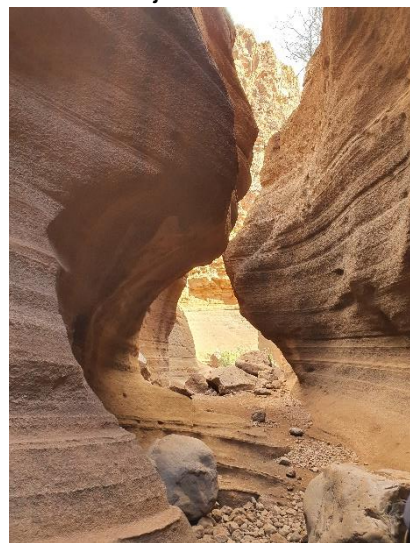
Dunas de Maspalomas



Finca la Laja



Playa de las Canteras



Barranco de las Vacas